

# Rückblick

Vor fast genau 20 Jahren am 6. Dezember 1990 erfolgte nach immer regelmäßigeren Treffen mehrerer im Feuchtwiesenschutz aktiver Naturschutzverbände im damaligen DBV-Heim in Meppen die offizielle Gründung des

## „Arbeitskreises Feuchtwiesenschutz Westniedersachsen e.V.“ (AKFW)



Der AKFW verstand sich von Anfang an als ein verbandsübergreifender und themenzentrierter Zusammenschluss von aktiven Naturschützern.

# Ziele des Arbeitskreises

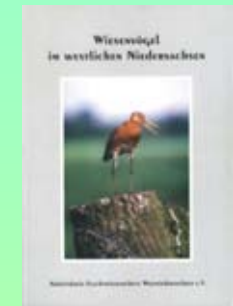
Als satzungsgemäße Ziele wurden festgesetzt:

- Durchführung von Kartierungen auf Grundlage wissenschaftlicher Methoden und Veröffentlichung der Ergebnisse
- Erstellung von Schutzprogrammen für den Lebensraum Grünland
- Bearbeitung von aktuellen Naturschutzproblemen
- Koordination und Zusammenarbeit mit Behörden, Organisationen
- Informations- und Bildungsveranstaltungen
- Betreuung von Schutzgebieten



# Dokumentationen

1998 erfolgte die Herausgabe der Dokumentation „Wiesenvögel im westlichen Niedersachsen“, in der 109 Untersuchungsgebiete mit einer Fläche von 120.000 ha kartografisch dargestellt wurden. Für jedes Gebiet wurden die Bestandszahlen der Wiesenvögel aufgeführt sowie auf Probleme und Gefährdungen sowie Positivbeispiele hingewiesen.



2004 erschien die Dokumentation zur „Ermittlung von Zielgebieten für eine Grünlandförderung“ gefördert durch die Bingo-Umweltstiftung, in der auf über 40.000 ha Wiesenvogelarten, Grünlandanteil sowie verschiedene Pflanzenindikatoren (z.B. Wiesenschaumkraut) erfasst.



# Naturschutzpolitische Arbeit

Von ganztägigen Gebietsbereisungen mit Landtagsfraktionen zu kontrovers diskutierten Themen bis hin zum Kontakt u.a. zu Verwaltungen z.B. bei Fragen zur extensiven Grünlandnutzung



Verbrachte  
Fläche 2007...



...und 2008 nach wieder aufgenommenener,  
extensiver Nutzung



# Blänken in Grünlandgebieten

In der Südraddeniederung wurden Mitte der 90er Jahre durch die Organisation des Arbeitskreises auf Flächen des Landkreises Cloppenburg über 30 Blänken und Tümpel angelegt.



# Blänken und ihre Randzonen

In vielen Fällen besitzen die angelegten Blänken und deren Randzonen in der Südraddeniederung inzwischen eine hohe ökologische Bedeutung z.B. als Nahrungsgebiet für Wiesenvögel sowie für Libellen und Amphibien.





# Extensive Weidenutzung in Grünlandgebieten

In der Südraddeniederung werden zahlreiche Grünländer der öffentlichen Hand z.B. im Besitz der Landkreise Cloppenburg und Emsland durch extensive Beweidung geprägt. Dort gibt es bedeutende Brutvorkommen gefährdeter Wiesenvogelarten, die regelmäßig vom Arbeitskreis untersucht werden.



12.11.2010

# Gelege- und Kükenschutz

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den vor Ort aktiven Landwirten ist für den Arbeitskreis z.B. ein Garant für eine erfolgreiche Zukunft der Wiesenvögel und des gesamten Lebensraumes Feuchtgrünland!

Positivbeispiele:

- Niederungen von Marka, Mittel- und Südradde
- Schneckenbruch/Koelzen





# Ausblick

Unser Ziel seit über 20 Jahren: Erhalt der Biodiversität

Dieses Ziel ist im westlichen Niedersachsen nur bei konsequenter Umsetzung des Feuchtgrünlandeschutzes erreichbar!

## Warum?

- Feuchtgrünland ist in unserer Kulturlandschaft in Westniedersachsen der artenreichste Lebensraum
- Zahlreiche Pflanzen- und Tierarten kommen nach der weitgehenden Entwässerung und/oder Zerstörung der Hoch- und Niedermoore fast ausschließlich hier vor
- Zahlreiche Pflanzen- und Tierarten dieses Lebensraumes sind stark gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht



# Artenvielfalt im feuchten Grünland



12.11.2010



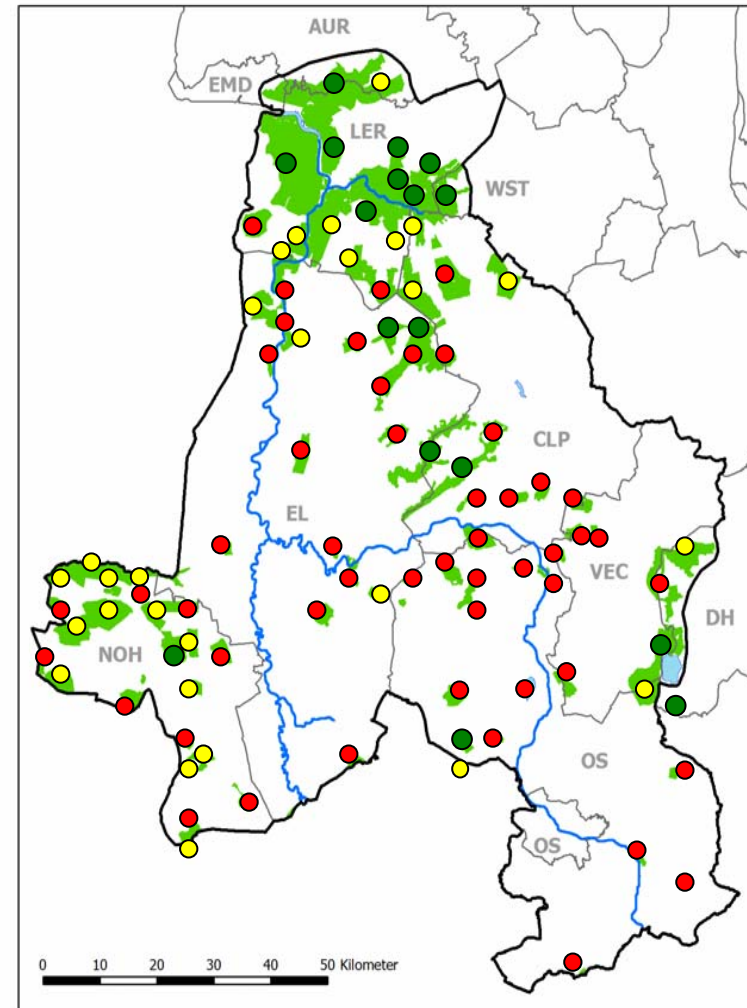
Die Auswahl dieser Gebiete erfolgte aufgrund des Vorkommens der Leitart Uferschnepfe

### Bilanz für die Leitart Uferschnepfe

- Bestand > 10 Brutpaare
- Bestand 1-10 Brutpaare
- Bestand erloschen

### Wichtige Gründe für den Rückgang der Art:

- Lebensraumverlust d. Grundwasserabsenkung
- Entwässerung und Zerstörung von Feuchtwiesen (Umbruch von Grünland)
- Intensive Grünlandbewirtschaftung (frühe Mahd, hohe Beweidungsdichten)



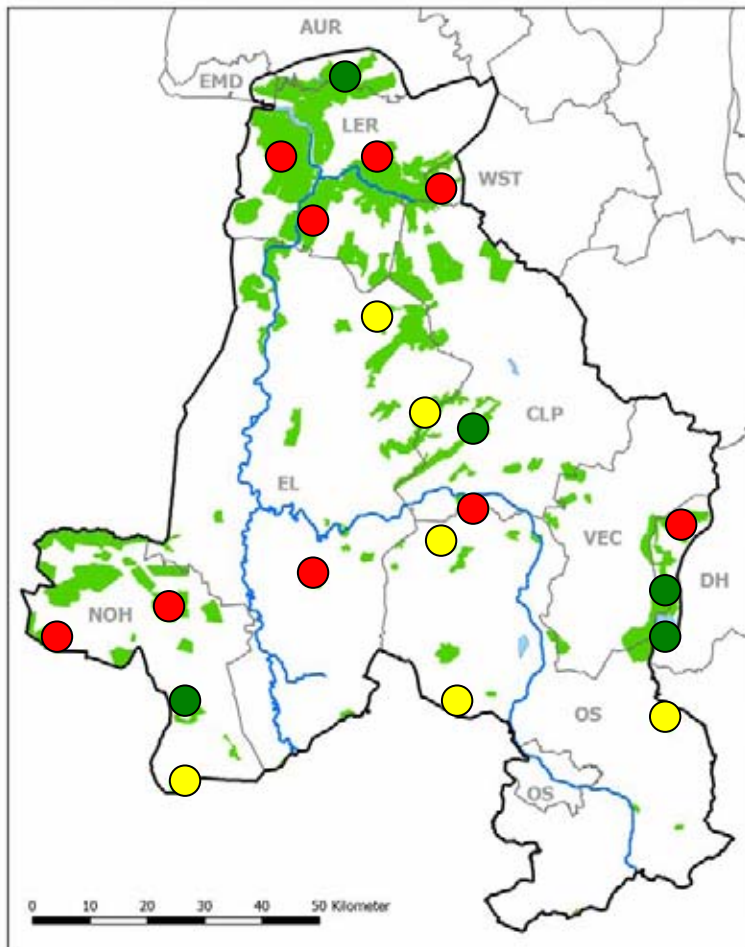
Unsere Zielkulisse: 109 Gebiete mit 126 000 ha



## Der Erhalt der Artenvielfalt in den Feuchtwiesen des westlichen Niedersachsens ist nur unter folgenden Prämissen möglich:

- Sicherung aller Kerngebiete
- Erhöhung des Anteils öffentlicher Flächen
- Umfassende Optimierung (Entwicklung) der Gebiete
- Regelmäßige Pflegearbeiten in den Gebieten
- Kontinuierliche, intensive Betreuung der Gebiete
- Monitoring der Bestände und zeitnahe Rückkopplung der Monitoringergebnisse
- Enge Kooperation mit den bewirtschaftenden Landwirten
- Gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden
- Vernetzung der niedersächsischen Gebiete
- Vernetzung der Gebiete über Landes- und Staatsgrenzen hinaus (NRW, Niederlande)
- Ausweitung des Vertragsnaturschutzes
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Grünlanderhalt





Hier soll der Schutz der Feuchtgrünlandarten  
gelingen!

### ● Gebiete mit überwiegend positiver Tendenz

(Bedeutende Feuchtgrünlandareale mit öffentlichen Flächen, kontinuierlicher, intensiver Betreuung, regelmäßiger Pflege, Monitoring).

#### ● Fehntjer Tief

- Gebiete am Dümmer
- Südradde
- Syen-Venn

### ● Gebiete mit positiven Ansätzen

- Antener Bruch/Suddenmoor
- Daschfeld
- Gildehauser Venn
- Melmmoor
- Schneckenbruch
- Mittelradde

### ● Gebiete mit dringendem Handlungsbedarf

(Bedeutende Areale, in denen bisher deutlich zu wenig für den Erhalt der Arten erfolgte)

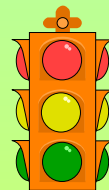
- Alte Piccardie/Füchtenfeld
- Aper Tief
- Bawinkel-Plankorth
- Herberger Feld/Schelmkappe
- Itterbeck Südwest
- Lange Lohe
- Leda-Jümme-Niederung
- Rheiderland
- Emsniederung Papenburg-Leer



Wir wünschen uns, dass zahlreiche Vogelarten über den Gebieten fliegen und wie möglichst viele andere Arten hier erfolgreich reproduzieren.



Wir möchten mit Ihnen gemeinsam daran arbeiten, dass die Ampel in vielen Gebieten wieder auf grün springt und die Vielfalt der Arten uns erhalten bleibt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!